

Abwasserkanal in Hörlitz erhält neues Innenleben

Wasserverband und Gemeinde investieren in Infrastruktur

Hörlitz Nach Ostern beginnt der Wasserverband Lausitz (WAL) mit der Sanierung des Schmutzwasserkanals in der Klettwitzer Straße in Hörlitz. Das teilt Martin Konzag, der Leiter des Bauamtes der Gemeinde Schipkau, mit.

"Begonnen wird am Tiefpunkt nahe des Ortseinganges aus Richtung Senftenberg", erklärt er. Von dort aus werde der Wasserverband den betagten Schmutzwasserkanal überwiegend im Inliner-Verfahren erneuern. "Bei dieser Technologie wird ein neuer Kunststoff-Schlauch als Ersatz in den maroden Altkanal eingezogen. Ein aufwendiger Aufbruch der Straßen kann damit vermieden werden", erläutert Konzag weiter. An den Start- und Zielpunkten werden Baugruben und damit Straßenaufbrüche notwendig. Zudem müssen einige brüchige Schächte erneuert werden. Parallel erfolgt dazu die Wiedereinbindung der Anschlussleitungen zu den einzelnen Grundstücken. "Dazu wird der Wasserverband die Anwohner per Handzettel konkret informieren", kündigt der Bauamtsleiter an.

Die Gemeinde freue sich über das Zustandekommen der Kanalsanierung in der fast einen Kilometer langen Klettwitzer Straße, die früher Teil der Reichsstraße 96 war, sowie in dem kurzen Abschnitt der Fabrikenstraße. "Hörlitz beziehungsweise der frühere Stadtteil Senftenberg-West wurde vor der politischen Wende recht stiefmütterlich behandelt", stellt Bürgermeister Klaus Prietzel (CDU) fest. "Und so ist es gut, dass der Wasserverband nun weiter in die Hörlitzer Infrastruktur investiert." Die Gemeinde plant ihrerseits, ab kommendem Jahr gemeinsam mit dem Verband die Erneuerung mehrerer Straßenzüge in Hörlitz zu starten. "Für die Hörlitzer Einwohner heißt es nun, sich an Straßenbaustellen zu gewöhnen", so Prietzel weiter. "Aber wo in die öffentliche Infrastruktur investiert wird, da ist auch Zukunft", stellt er fest.

Kathleen Weser